



ALBERT WALTHER GmbH, Dresden

*Rudolf*  
**Schmorrde**  
KG

S T E M P E L & S C H I L D E R



Löbau

---

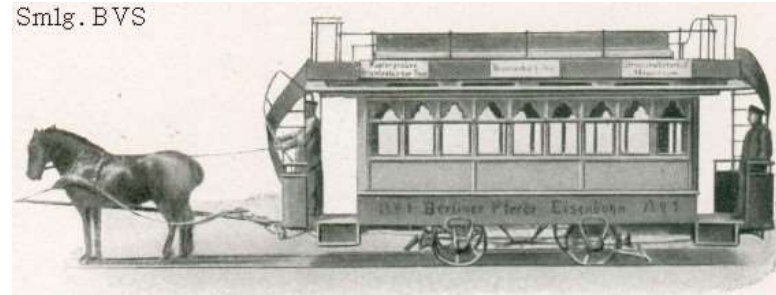
Zwei Unternehmen. Eine Familie.

# Geschichtliche Ereignisse 1865:

- » Ende des Bürgerkrieges in den **USA**
- » Erstbesteigung des Matterhorns durch den Briten **Edward Whymper**
- » in Ludwigshafen am Rhein wird die **BASF** gegründet
- » das geniale Kinder- und Erwachsenenbuch „**Alice im Wunderland**“ erscheint in London
- » in Washington wird der 16. Präsident der USA, **Abraham Lincoln**, erschossen
- » **Wilhelm Busch** bringt sein Kinderbuch „**Max und Moritz**“ heraus
- » in Löbau wird der **Humboldtverein** gegründet, um den Sinn für Naturanschauung zu wecken
- » **Gregor Mendel** begründet die quantitative Vererbungslehre
- » **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger** wird in Bremen gegründet
- » Beginn des Zeitalters der **Straßenbahn** in Deutschland, im August 1865 in Berlin



Smlg. BVS





# 150 JAHRE SCHMORRDE – Geschichtlicher Rückblick

Leitspruch von Rudolf Schmorrdde und der nachfolgenden Inhaber:

DANKBAR RÜCKWÄRTS – MUTIG VORWÄRTS – GLÄUBIG AUFWÄRTS

**1865** Gründung der Buchbinderei Emil Schmorrdde in  
Bernstadt/Sachsen.

(Fotos: Stammhaus von Emil Schmorrdde und Portrait Emil Schmorrdde)

**1882** In Löbau gründet Theodor Keßner die  
„Oberlausitzer Zeitung & Nachrichten“.



(Fotos: Zeitungskopf, Stammhaus Druckerei Theodor Keßner, Familie Theodor Keßner)



**1893** Der „Geschäftsanzeiger“ erscheint als Vorläufer der „Ostlausitzer Zeitung“, nachdem Rudolf Schmorrdde wenige Jahre zuvor in das elterliche Familienunternehmen eingestiegen ist.

(Fotos: Druckerei Schmorrdde in Bernstadt und Rudolf Schmorrdde)

Beide Unternehmen verlegen innerhalb weniger Jahre insgesamt acht Tageszeitungen für die Oberlausitz.

(Fotos: Schmorrdde-Belegschaft um 1895 und Setzmaschine)



**1905** Einstieg von Karl Keßner sen. in den väterlichen Betrieb.

(Foto: Karl Keßner sen. in der Druckerei)

**1922** Hochzeit von Marianne geb. Schmorrdde und Karl Keßner sen. In der Folge kooperieren beide Familienunternehmen (Schmorrdde/Keßner) eng miteinander und fusionieren später unter dem Namen RUDOLF SCHMORRDE.

(Foto: Karl Keßner sen. mit Frau Marianne und Sohn Karl)



**1945** Der Zeitungsverlag und -betrieb wird seitens der russischen Kommandantur unmittelbar nach Kriegsende am 9. Mai 1945 verboten. Rudolf Schmorrdde stirbt wenige Wochen später. Marianne Keßner geb. Schmorrdde führt mit ihrem Ehemann Karl Keßner sen. den Betrieb als Stempelproduktion weiter.



**1947** Karl Keßner jun. erfüllt das zuvor an seinen Großvater Rudolf Schmorrdde gegebene Versprechen und steigt in das Familienunternehmen ein. 1953 übernimmt er den Betrieb von seiner Mutter Marianne. Unterstützt wird er über mehrere Jahrzehnte aktiv von seiner Frau Ruth.



**1951** Erster Messestand auf der Leipziger Messe. Karl Keßner jun. baut in der ehemaligen DDR ein flächendeckendes Kundennetz auf. In den siebziger Jahren ist SCHMORRDE der führende Betrieb im Osten Deutschlands.



**1980** Mit Reinhart Keßner steigt die fünfte Schmorrrde-Generation in das alte Familienunternehmen ein.

# WIR SIND DAS VOLK!

**Die friedliche Revolution in der DDR**

**1989** Mit der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR erkämpfen die Bürger die lang ersehnte Freiheit und Demokratie. In der Folge öffnen sich auch für SCHMORRDE gänzlich neue marktwirtschaftliche Möglichkeiten.

**1990** Reinhart Keßner übernimmt die Firma von seinem Vater Karl und baut im Westen und Osten Deutschlands ein neues Kundennetzwerk auf. Die Herstellungstechnologie wird auf modernste Verfahren umgestellt.



**1998** Erster Messeauftritt in Kassel auf der TrophyKA. Seither ist SCHMORRDE jährlich auf mehreren nationalen und internationalen Messen als Aussteller präsent.

**1999** Altmeister Karl Keßner jun. weiht auf 50 m<sup>2</sup> Fläche im Löbauer „Haus der Stempel“ ein kleines Museum ein, das „Traditionskabinett“.

**1999** Erster gesamtdeutscher Kundentag in Löbau. In den Folgejahren gibt es zahlreiche weitere Kundentage.

**2002** Gewinn des Deutschen Internet-Sonderpreises, nachdem einige Jahre zuvor einer der ersten deutschen Stempel-Online-Shops von SCHMORRDE in Betrieb genommen wurde.

**2005** Feier des 140-jährigen Firmenjubiläums auf Schloss Wackerbarth in Radebeul bei Dresden. Zuvor besucht Ministerpräsident G. Milbradt den Löbauer Betrieb.





**2006** Kauf des 1888 gegründeten Dresdner Traditionsunternehmens Albert Walther und somit Erweiterung der Produktpalette mit Schilder- und Markierungsprodukten.

**2010** Festveranstaltung 145 Jahre SCHMORRDE auf dem Wettiner Platz in Löbau. Die Festrede hält Ministerpräsident S. Tillich (im Bild mit Altmeister Karl Keßner).

**2011** Inbetriebnahme der weltweit neuesten Lasertechnologie für die Stempelherstellung.

**2012** Unternehmensumwandlung in eine KG. Mit Heike Keßner wird die Ehefrau des Inhabers am Unternehmen ebenso beteiligt wie die Söhne Marcus und Lukas - die sechste Generation des Hauses Schmorrdede.

**2012** Anlässlich der Sächsischen Landesgartenschau in Löbau veranstaltet SCHMORRDE auf dem Gartenschau Gelände und am Stammhaus einen unvergesslichen Kundentag.





# Geschichtliche Ereignisse 1888:

- » **Kaiser Wilhelm I.** stirbt im Alter von fast 91 Jahren in Berlin.
- » Das **Deutsche Reich** erwirbt die Insel Nauru.
- » Der letzte Kaiser des Deutschen Reiches, **Wilhelm II. von Hohenzollern**, besteigt nach dem Tod seines Vaters den Kaiserthron (Dreikaiserjahr in Deutschland).
- » Der **Frankfurter Centralbahnhof** wird als größter Bahnhof Europas eröffnet.
- » **Bertha Benz** fährt mit ihren beiden Kindern im Wagen ihres Mannes Carl Benz (ohne dessen Wissen) von Mannheim nach Pforzheim. Es ist die erste Überlandfahrt eines Automobils.
- » Das Baby **Edith Eleanor McLean** wird als erstes Kind in den USA in einen Brutkasten gelegt.
- » Der schottische Reifenpionier **John Boyd Dunlop** meldet das erste Patent für den Fahrradluftreifen an.
- » **Heinrich Hertz** informiert die Berliner Akademie der Wissenschaften über die Existenz elektromagnetischer Wellen. Seine Entdeckung liefert den entscheidenden Impuls für die Entwicklungen in Richtung drahtloser Telegrafie und Rundfunk.



# Albert Walther GmbH – seit 127 Jahren Qualität

Die Stempel- und Schilderfabrik Albert Walther ist einer der ältesten Handwerksbetriebe der Stadt Dresden.

**1888** Gründung der Firma durch August Albert Walther, als **Stempelfertigung** (Gummi und Metall), **Druckerei** (z.B. Siegelmarken und Zigarettenbanderolen) und **Graviererei**. Die Geschäfte liefen gut.

**1910** Weiterführung des Unternehmens durch die beiden ältesten Töchter von Ernst Walther.

**1930** Zukauf der Firma A. Benecke Co. (Herstellung von Nummerierungs- und Paginiermaschinen).

**Februar 1945** Zerstörung des Geschäftes auf der Amalienstraße und der Zweigstelle in der Brüdergasse.

MADE IN GERMANY



**1945** Hauptfirmensitz wurde durch die sowjetische Armee demontiert und enteignet. Heinrich Walther wurde deportiert, Sohn Ernst Heinrich Walther war an der Front gefallen.

**1946** Wiederaufbau und Weiterführung der Firma durch Georg Hempel (Schwiegersohn von Ernst Walther) im Sachsenwerk Dresden (Niedersedlitzer Straße).

**1949** Tod von Georg Hempel. Umzug der Firma auf die Löbtauer Straße und Weiterführung durch Schwestern Elisabeth und Katharina.

**1972** Enteignung durch die DDR Regierung und Umwandlung in einen VEB (volkseigenen Betrieb). Beide Schwestern durften noch bis ca. 1987 als Bürokräfte im Unternehmen verbleiben. Zu dieser Zeit waren ca. 40 Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt.



**1989** sollte die Firma hochverschuldet an die Tochter, Dr. Rose Hempel, zurück übertragen werden. Diese lehnte ab. Statt dessen Übernahme durch die befreundete Familie Diefenbach. Frau Diefenbach erstellte bis dato die Bilanzen für die Firma Walther.

**2006** Übernahme der Firma durch Familie Keßner (Schmorrdede, Löbau).

**2007** Auszeichnung mit dem Wirtschaftspreis „So geht`s aufwärts“ der Dresdner Neuesten Nachrichten.

**2008-2010** Umfangreiche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen und Ausweitung des Produktspektrums in Richtung Digital- und Spezialdruck.

**Seit 2011** Ausweitung des Angebotspalette deutschlandweit und erste Exporte in die angrenzenden Staaten. Die ALBERT WALTHER GmbH versteht sich heute als Komplettanbieter für Schilder-, Stempel- und Markierungsprodukte sowie Gravuren, Drucksachen, Ettiketten, Leitsysteme, Autobeschriftungen und anderem mehr.





ALBERT WALTHER GmbH, Dresden

*Rudolf*  
**Schmorrde**  
KG

S T E M P E L & S C H I L D E R



Löbau

---

Zwei Unternehmen. Eine Familie.